



## **Zukunftsinitiative „Starke Kommunen – Starkes Land“ in der AktivRegion Rhein-Wied**

(Verbandsgemeinden Bad Hönningen, Linz am Rhein und Waldbreitbach)

### **Halbzeitveranstaltung Starke Kommunen – Starkes Land**

Am Freitag 03.07.2015 zog die AktivRegion Rhein-Wied in der Sprudelhalle Bad Hönningen zusammen mit Innenstaatssekretär Günter Kern Halbzeitbilanz der Zukunftsinitiative „Starke Kommunen - Starkes Land“ des Ministeriums des Innern, für Sport und Infrastruktur (ISIM) - s. auch [www.starkekommunen.rlp.de](http://www.starkekommunen.rlp.de). Die drei Bürgermeister der beteiligten Verbandsgemeinden Bad Hönningen, Linz am Rhein und Waldbreitbach sowie zahlreiche Akteure und Institutionen der Region stellten bei hohen Temperaturen über 100 Interessierten vor, was sie bereits geschafft und was sie noch vorhaben.

Seit Beginn des Jahres 2014 sind die drei Verbandsgemeinden als AktivRegion Rhein-Wied als einer von 6 Modellräumen in der Zukunftsinitiative „Starke Kommunen - Starkes Land“ mit dabei. Wie gut und mittlerweile selbstverständlich die Verbandsgemeinden zusammen arbeiten, stellte Bürgermeister Michael Mahler in seinem Grußwort heraus. Die selbst gewählten Themenfelder in der AktivRegion Rhein-Wied sind „Ehrenamt/Senioren“, „Gesundheit“ und „Integration“. Darüber hinaus gibt es weitere Aktivitäten zur interkommunalen Kooperation, der Bürgerbeteiligung und dem Branding in der AktivRegion Rhein-Wied.

Staatssekretär Günter Kern führte aus, dass der ländliche Raum, seine Kommunen aber auch die privaten und karitativen Akteure vor großen Herausforderungen stünden. Die langfristige interkommunale Zusammenarbeit sei unumgänglich. „In der AktivRegion Rhein-Wied wie auch in den anderen Modellräumen ist enormes Potential vorhanden. Ich bin davon überzeugt, dass die sehr guten Ansätze zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger in dem Modellraum weiterentwickelt und umgesetzt werden,“ so Kern.....

Mit Hilfe von finanzieller und personeller Unterstützung des Innenministeriums konnten bis Mitte 2015 schon viele Maßnahmen in allen drei Themenfeldern vorangetrieben werden, die unter dem Motto „Das haben wir schon geschafft“ einleitend von den drei Bürgermeistern Günter Fischer (VG Linz am Rhein), Werner Grüber (VG Waldbreitbach) und Michael Mahler (VG Bad Hönningen) präsentiert wurden. So erläuterte Fischer, wie die VG Linz am Rhein seit 2007 gezielt Strukturen für ehrenamtliche Arbeit aufbaut und wie die Idee der Gemeindecafés jetzt in der gesamten AktivRegion Rhein-Wied sichtbar wird. Bürgermeister Grüber wies auf die zahlreichen bestehenden Gesundheitsangebote der Region hin, ergänzte aber auch, dass gerade mit Blick auf die Sicherung der ärztlichen Versorgung noch weitere Schritte unternommen werden müssen. Bürgermeister Mahler freute sich, dass für die wichtige Integrationsarbeit in der Region heute die neue regionale Flüchtlingskoordinatorin vorgestellt werden kann, die mit Hilfe des ISIM in der jetzt wichtigen Startphase finanziert wird.

Marion Gutberlet vom beratenden Büro Grontmij aus Koblenz stellte auch das neue Bürgerportal der AktivRegion Rhein-Wied vor ([www.aktivregion-rhein-wied.de](http://www.aktivregion-rhein-wied.de)). Mit diesem können sich die Bürgerinnen und Bürger der Region jetzt noch aktiver in die Entwicklung und in die Projekte der AktivRegion Rhein-Wied einbringen. Kernelement des Bürgerportals ist neben Informationen zu den Projekten der Dialog: Nutzer haben die Möglichkeit, Beiträge zu schreiben, Fragen zu stellen oder im Forum die Beiträge anderer zu kommentieren. Das Bürgerportal ist ab sofort online und wird von einem professionellen Redaktionsteam im Hintergrund betreut. Die Verbandsgemeinden freuen sich über eine rege Nutzung und den Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Unter dem Motto „Was haben wir noch vor“ gab es anschließend Gesprächsrunden mit Akteuren aus der Region sowie eine Präsentation zum Thema Integrations- und Flüchtlingsarbeit. Dieses Thema wurde von den Schulleiterinnen Doris Brosowski (Grundschule Rheinbrohl) und Andrea Winkelmann (Grundschule Bad Hönningen) zusammen mit Rolf Brüdern (kirchliche Flüchtlingshilfe) und Barbara Schmitz, der neuen Flüchtlings-Koordinatorin für die AktivRegion Rhein-Wied, vorgestellt.

Die Schulleiterinnen waren zusammen mit der Verbandsgemeinde Bad Hönningen auch an den Vorbereitungen zur Halbzeitveranstaltung beteiligt. Während der einzelnen Redebeiträge bereicherten tänzerische und musikalische Beiträge von Schülerinnen und Schülern der Marienschule Bad Hönningen das Programm der Halbzeitveranstaltung.

Im Gespräch „Ehrenamt / Senioren“ wurden mit den verantwortlichen Mitarbeiterinnen Luzie Schwarz bei der VG Linz am Rhein und der seit Anfang Juli arbeitenden, regionalen Senioren-Kümmerin Waltraud Schmaus geführt. Sie stellten vor allem das Tätigkeitsfeld von Waltraud Schmaus vor, die ab sofort Ansprechpartnerin für alle älteren Menschen der AktivRegion Rhein-Wied ist.

Die Gesprächsrunde Gesundheitsregion wurde mit der Expertin Dr. Anja Meurer, Kreisgesundheitsforum Neuwied e.V. sowie Rolf Schmidt-Markoski, dem SKSL-Beauftragten der VG Waldbreitbach und Organisator der Waldbreitbacher Gesundheitstage geführt. Der Blick in die Zukunft galt hier insbesondere der ärztlichen Versorgung in der AktivRegion Rhein-Wied.

Die Gesprächsrunden wurden von Marion Gutberlet und Beatrix Ollig vom Beratungsbüro Grontmij geführt, die die Region seit Anfang 2014 beratend und moderierend im Rahmen der Zukunftsinitiative des ISIM begleiten.

Im Schlusswort wies Bürgermeister Fischer mit dem Zitat von Richard von Weizsäcker „Das beste Mittel gegen Verdrossenheit ist es, sich selbst zu aktivieren“ darauf hin, dass sich zeige, dass die AktivRegion Rhein-Wied mit ihrer Strategie des Anpackens auf einem guten Weg ist und diesen auch weiter gehen will. Dabei ist das Engagement jedes Einzelnen wichtig und verdient Anerkennung.

